GESCHÄFTSBERICHT 2006

F.A.M.E. AG
München

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die im Geschäftsjahr 2005 getroffenen umfangreichen Vorbereitungen für eine geschäftliche Neuausrichtung der F.A.M.E. AG sollten spätestens im ersten Quartal 2006 in konkreten und aussichtsreichen Beteiligungen münden. Entsprechende Vorschläge hat Ihnen die Verwaltung zur Hauptversammlung am 07.12.2005 unterbreitet. Diese Neuausrichtung wurde mittels Anfechtungsklage jedoch zunichte gemacht. Vor diesem Hintergrund ergaben sich im Berichtsjahr verschiedene Veränderungen in den Gremien des Unternehmens und neues operatives Geschäft wurde nicht aufgenommen.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat insgesamt zu 4 Sitzungen zusammen gekommen. Hierbei befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand während der beiden Sitzungen im ersten Quartal 2006 am 10.01.2006 sowie am 21.02.2006 insbesondere mit dem aktuellen Stand der Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung am 07.12.2005 sowie den daraus resultierenden notwendigen Maßnahmen.

Wesentliche Beschlüsse der Hauptversammlung zur Neuausrichtung konnten aufgrund der zeitlichen Verzögerungen infolge der Klage nicht umgesetzt werden, so dass sich die betreffenden Investoren zurückzogen. Vor diesem Hintergrund beschloss der Aufsichtsrat, nur jene nicht von einer Anfechtung betroffenen Beschlüsse zur Eintragung beim Handelsregister zu bringen, welche zudem nicht die früher geplante Neuausrichtung betrafen und insofern auch Abstand von dieser Neuausrichtung zu nehmen. Angesicht dieser Entwicklung stimmten Aufsichtsrat und Vorstand darin überein, den Anstellungsvertrag mit Dr. Lenz als Vorstand der Gesellschaft vorzeitig einvernehmlich mit Wirkung zum 28.02.2006 zu beenden. Neu in den Vorstand wurde Dr. Hans Dix, München, bestellt.

Im Aufsichtsrat legten Herr Moffat und Herr Reinecke ihre Ämter mit Wirkung zum 31.03.2006 nieder. Mit der Folge, dass im 2. Quartal keine Aufsichtsratssitzung statt finden konnte, wurden die beiden neuen Aufsichtsratsmitglieder Michael Köster und Manfred Hering erst im dritten Quartal mittels Beschluss des Amtsgerichts München am 17.07.2006 bestellt. Kurz zuvor (am 11.07.2006) war im Rahmen der Suche nach

einer strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft der Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH ein mit einer Rückzahlungsgarantie unterlegter Kredit mit einem Volumen von bis zu Euro 680.000,00 eingeräumt worden.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 21.09.2006 wählte der Aufsichtsrat Michael Köster zu seinem Vorsitzenden und Michael Boeckel zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres 2006 am 05.12.2006 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem Stand der Verhandlungen mit der Stadt Warstein und den Stadtwerken Warstein betreffend eines gemeinsamen Konzeptes für das Engagement Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat sowohl im Rahmen der gemeinsamen Sitzungen als auch während diverser persönlicher und fernmündlicher Besprechungen über die aktuelle Lage und Entwicklung der Gesellschaft und hier insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Ferner haben sich Vorstand und Aufsichtsrat bezüglich der Gewinnung möglicher neuer Investoren regelmäßig ausgetauscht. Während des gesamten Berichtsjahres war eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft vor dem Hintergrund der vorhandenen Liquidität gegeben.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr erneut verzichtet.

Der Aufsichtsrat hat somit während des Geschäftsjahres 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und zudem den Vorstand beratend unterstützt.

Den deutschen Corporate Governance Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer gemeinsamen Sitzung am 12.09.2007 mit einigen Einschränkungen anerkannt, die Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz unterschrieben und diese anschließend im Internet unter www.fame.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Die vom Amtsgericht am 06.08.2007 zum Abschlussprüfer bestellte WAPAG Allgemeine Revisions- und Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den gemäß HGB aufgestellten Jahresabschluss 2006 mit Lagebericht unter Einbeziehung der Buchhaltung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten den Prüfungsbericht, den Jahresabschluss zum 31.12.2006, sowie den Lagebericht rechtzeitig im Vorfeld der Bilanzsitzung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2006 sowie den Lagebericht geprüft und in der Aufsichtsratssitzung am 12.09.2007 eingehend erörtert. An dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer teilgenommen, der seinen Bericht erläutert hat und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stand. Eine weitere Sitzung befasste sich abschließend am 21.09.2007 erneut mit den Abschlussunterlagen. Nach dem abschließendem Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat erhebt dieser keine Einwendungen und billigt den Jahresabschluss 2006. Damit ist der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr 2006 gemäß §172 AktG festgestellt.

Erläuterungen zum Lagebericht

In Bezugnahme auf die Angaben des Vorstands im Lagebericht gemäß §289 Abs.4 HGB, die Gegenstand der Prüfung des Aufsichtsrats waren, erläutert der Aufsichtsrat gemäß § 171 Abs.2.Satz 2 AktG diese Angaben wie folgt:

Die Angaben beziehen sich insbesondere auf die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, die Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals (genehmigtes Kapital), die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben und Regelungen über Satzungsänderungen sowie zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Der Aufsichtsrat hält die Angaben nach §289 Abs. 4 HGB für zutreffend. Insbesondere bei den dargestellten Regelungen der Ermächtigung der Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals (genehmigtes Kapital), den Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben und Regelungen über Satzungsänderungen sowie zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands handelt es sich um Regelungen, die bei mit der F.A.M.E. AG vergleichbaren börsennotierten

Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

München, im September 2007

Der Aufsichtsrat

Michael Köster

Vorsitzender

F.A.M.E. AG
München

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2006

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft befand sich in 2006 in einem kräftigen Aufschwung. Treibende Kraft war weiterhin die Auslandsnachfrage, die trotz der kräftigen Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar erneut gewachsen ist. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich zudem auch die Binnenkonjunktur sehr positiv entwickelt und selbst beim privaten Konsum wurde, erstmals seit 2001, eine leichte Zunahme festgestellt. Die gesamtwirtschaftliche Produktion ist nach den Angaben des Statistischen Bundesamts in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2006 um 2,6 % gestiegen.

Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2005 hatte die Verwaltung eine strategische Neuausrichtung vorbereitet und den Aktionären auf der Hauptversammlung am 07.12.2005 vorgeschlagen. Diese Neuausrichtung wurde durch eine Anfechtungsklage am 06.01.2006 zu den Tagesordnungspunkten 6, 7, 9, 11 und 12 der Hauptversammlung zunichte gemacht. In Folge der mit der Anfechtungsklage verbundenen zeitlichen Verzögerungen konnte die geplante Kapitalerhöhung nicht mehr innerhalb der vorgesehenen Frist realisiert werden. Aus diesem Grund musste der Plan, die Gesellschaft neu auszurichten, vorerst aufgegeben werden. Damit waren die Beschlüsse, die der Neuausrichtung dienen sollten, hinfällig und bereits für diese Maßnahme gewonnene Investoren traten von ihren Vorhaben zurück. Diese Investoren zogen verbunden mit ihrem Rücktritt auch verschiedene Beteiligungsangebote zurück.

Dem Vorschlag des Vorstands, auf Grund dieser Entwicklung von der geplanten Neuausrichtung Abstand zu nehmen, stimmte der Aufsichtsrat zu.

Die veränderte Situation führte zu Rücktritten des Alleinvorstands Dr. Lenz zu Ende Februar 2006 sowie der Aufsichtsratsmitglieder Moffat und Reinecke zu Ende März 2006. Zum neuen Vorstand wurde Dr. Hans Dix bestellt, zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats über das zuständige Amtsgericht Manfred Hering und Michael Köster.

Anfechtungsklage wurde abgewiesen

Das Landgericht München I hat Anfang August 2006 die eingelegte Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage sowie die von der Gesellschaft erhobene Widerklage abgewiesen. Damit hatte die F.A.M.E. AG zwar wie erwartet Recht erhalten hinsichtlich der von ihr beantragten Abweisung der Anfechtungsklage, allerdings ist das Gericht auch nicht der Widerklage auf Schadenersatz in Höhe von 3.144.999 Euro gefolgt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG zum 31. Dezember 2006 wurde nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt. Die Lage und Entwicklung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in Tsd. €	31.12.2006	31.12.2005
Bilanzsumme	899	1.157
Bankguthaben uns sonstige Wertpapiere	227	1.119
Eigenkapital	734	1.016
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-282	-220
Jahresfehlbetrag	-282	-220

Aufgrund der Tatsache, dass die F.A.M.E. AG im Berichtsjahr nicht operativ tätig war, ist die Ertragslage der Gesellschaft durch den Aufwand zum Erhalt der Gesellschaft geprägt.

Die Gesellschaft erzielte auch im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse. Die Zinseinnahmen beliefen sich auf 29.231 Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug per 31.12.2006 minus 281.695 Euro.

Belastet war das Ergebnis erneut durch die Kosten der Aufrechterhaltung der Börsennotierung sowie insbesondere die Kosten des Rechtsstreits in Folge der Anfechtungsklage gegen wesentliche Beschlüsse der Hauptversammlung vom 07.12.2005.

Als Ansatzpunkt für möglicherweise in Zukunft einzugehendes neues operatives Geschäft hat die F.A.M.E. AG im Berichtsjahr ein durch Ausfallbürgschaften besichertes Darlehen in Höhe von 620.426 Euro an ein Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energien vergeben.

Hierbei handelte es sich um die Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH, Bestwig (Sauerlandwärme). Dieses Unternehmen betrieb drei Fernwärmenetze im Sauerland und beabsichtigte, an diesen Standorten ein neuartiges Energiekonzept (Holzvergasung) zu realisieren. Das Unternehmen befand sich zum Zeitpunkt der Darlehensvergabe in einer vorläufigen Insolvenz. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sollte die Sanierung der Gesellschaft und die Realisierung des Energiekonzeptes erfolgen. Basierend auf einer Due Dilligence und gemäß den Angaben des damaligen Geschäftsführers wäre so die Gesellschaft bei einer Liquiditätszufuhr von rund 580.000 Euro von den Gründen für die vorläufige Insolvenz befreit und wirtschaftlich weiter zu führen. Aus der weiteren Entwicklung lässt sich im Nachhinein ableiten, dass der damalige Geschäftsführer der Sauerlandwärme weitere Verbindlichkeiten unerwähnt ließ. Aufgrund der Fehleinschätzungen der Geschäftsführung der Sauerlandwärme ließ sich die Einleitung eines erneuten Insolvenzverfahrens Ende des ersten Quartals 2007 bedauerlicherweise nicht vermeiden. Die F.A.M.E. AG vergab die Darlehenssumme jedenfalls aufgrund ausreichend vorhandener Sicherheiten in Form von Ausfallbürgschaften, unter anderem für den Fall einer Insolvenz. Insofern wird die Gesellschaft hinsichtlich der Einbringung ihrer Forderungen gegenüber der Sauerlandwärme zunächst den Fortgang des Insolvenzverfahrens abwarten müssen und je nach Ausgang gegebenenfalls die Sicherheiten in Anspruch nehmen.

An liquiden Mitteln verfügte die Gesellschaft zum 31.12.2006 über 226.833 Euro (Vorjahr 1.119.343 Euro). Der Rückgang der Liquidität im Jahresverlauf begründet sich durch die erfolgte Darlehensvergabe über 620.416 Euro, laufende Kosten im Rahmen der Aufrechterhaltung der Gesellschaft sowie der juristischen Auseinandersetzung mit der Anfechtungsklage zu Beschlüssen der Hauptversammlung im Dezember 2005. Die Zahlungsfähigkeit war damit das ganze Berichtsjahr über sicher gestellt.

Risikobericht

Die Risikoüberwachung und -steuerung ist auch für die F.A.M.E. AG wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und bestehende Risiken zu beherrschen. Aufgrund der nicht vorhandenen operativen Tätigkeit beschränkt sich die Risikoüberwachung auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens. Diese war jederzeit gegeben und auch die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung gewährleistet.

Für die Zukunft kann durch die Gesellschaft eine Risikoidentifikation für die Klassen

- Schlüsselpersonenrisiken
- Finanzwirtschaftliche Risiken

- Liquiditätsrisiken
- Rechtliche Risiken

erstellt werden.

Weitere Risiken, wie Währungsrisiken, Marktrisiken oder gesamtwirtschaftliche Risiken sind aufgrund der aktuell unverändert fehlenden operativen Tätigkeit der Gesellschaft nicht zu erwarten.

Schlüsselpersonenrisiken

Da die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt und derzeit lediglich ein Alleinvorstand die Gesellschaft vertritt, besteht ein Schlüsselpersonenrisiko. Solange die Gesellschaft jedoch kein operatives Geschäft betreibt und insofern von der entsprechenden Branchen-Expertise ihres Managements nicht abhängt, ist das Schlüsselpersonenrisiko als ein sehr begrenztes Risiko zu betrachten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Wie jedes Unternehmen ist auch die F.A.M.E. AG finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen Zinsrisiken, welche durch marktbedingte Schwankungen der Zinssätze auftreten können. Sie wirken sich auf die Höhe der zukünftigen Zinsaufwendungen oder Zinseinnahmen der F.A.M.E. AG aus. Ziel ist es, das Risiko zukünftiger schwankender Zinserträge oder Zinsaufwendungen zu minimieren.

Die F.A.M.E. AG hat im Berichtsjahr 2006 ihre Bankkonten auf Guthabenbasis geführt und freie Liquidität im Wesentlichen als Festgeld angelegt. Aus diesem Grund sind derzeit keine besonderen Risiken durch Zinsschwankungen absehbar.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der nicht gegeben operativen Tätigkeit der Gesellschaft ist von einer weiterhin kontinuierlichen Verringerung des Eigenkapitals und der Liquidität auszugehen, da die Aufrechterhaltung der Gesellschaft laufende Kosten verursacht. Demnach kann auch ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Die Gesellschaft bemüht sich durch eine Verringerung der laufenden Kosten und eine geschäftliche Neuausrichtung, einer weiteren Verringerung des Eigenkapitals entgegen zu wirken.

Rechtliche Risiken

Im Bereich rechtlicher Risiken oder Änderungen von regulatorischen Anforderungen können sich Beeinträchtigungen ergeben. So gilt es für die F.A.M.E. AG als eine im regulierten

Markt notierte Aktiengesellschaft, in einem spürbar zunehmenden Umfang Vorschriften und gesetzliche Regelungen zu beachten und einzuhalten. Die F.A.M.E. AG begegnet dieser Entwicklung durch die Schaffung strikter formeller Abläufe und die umgehende Implementierung neuer oder veränderter Rahmenbedingungen in der eigenen Organisation. Auch hinsichtlich der möglichen Risiken aus bestehenden oder neu abzuschließenden Verträgen, welche permanent beobachtet und bewertet werden, wurden die internen Abläufe weiter formalisiert.

Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft unter www.fame.de einsehbar.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der F.A.M.E. AG beläuft sich auf insgesamt 1.160.000 € und ist eingeteilt in 1.160.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital bis zum 07. Dezember 2010 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu nominell 580.000 € durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen und über die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden (genehmigtes Kapital gemäß § 202 ff AktG).

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu € 580.000,00 durch Ausgabe von bis zu 580.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital gemäß § 192 ff AktG). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 ausgegeben wurden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands ist im AktG (§ 84) sowie in der Satzung der F.A.M.E. AG geregelt. So besteht der Vorstand der F.A.M.E. AG gem. § 7 der Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Über die Bestellung der Vorstandsmitglieder, den Widerruf der Bestellung sowie den Abschluss der Anstellungsverträge und sonstiger Verträge mit den Vorstandsmitgliedern entscheidet der Aufsichtsrat.

Die Satzung der F.A.M.E. AG kann gemäß § 133 Aktiengesetz nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht durch die Satzung oder durch eine zwingende Bestimmung des Gesetzes etwas anderes vorgeschrieben wird, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

Vergütungsbericht

Mit diesem Vergütungsbericht werden die Grundlagen für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der F.A.M.E. AG und die Höhe der Einkommen der einzelnen Vorstandsmitglieder und des Aufsichtsrats beschrieben.

Hierbei richtet sich der Vergütungsbericht nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2006

Die Vergütung des Vorstands legt der Aufsichtsrat fest. Hierbei orientiert sich die Vergütung der Mitglieder des Vorstands an der Unternehmensgröße sowie der wirtschaftlichen Lage der F.A.M.E. AG.

Berücksichtigt wird ebenso die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich ausschließlich aus einem Fixum zusammen, leistungsbezogene Komponenten bestehen nicht, da keine operative Tätigkeit vorliegt.

Hierbei beläuft sich die Vergütung des Vorstands auf ein fixes Jahresgrundgehalt, wovon nach Abzug der gesetzlichen Abgaben monatlich ein Teilbetrag ausgezahlt wird.

Im Geschäftsjahr 2006 erhielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt eine Vergütung von 77.025,27 Euro. Diese Vergütung betraf ausschließlich Herrn Dr. Lukas Lenz. Das Vorstandsmitglied Dr. Hans Dix wurde im Geschäftsjahr 2006 im Rahmen eines Beratervertrages mit 10.000,00 Euro vergütet. Diese Aufwendungen sind unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006

Die Vergütung des Aufsichtsrats ergibt sich aus § 12 der Satzung der Gesellschaft. Demnach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats außer dem Ersatz ihrer Auslagen sowie der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer eine feste Vergütung von jährlich 13.000,00 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 18.000,00 €, der stellvertretende Vorsitzende erhält einen Betrag in Höhe von 15.000 €.

Da sich im Berichtsjahr Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats ergeben haben und der Aufsichtsrat zudem nicht während des gesamten Jahres vollständig besetzt war, betrug die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats 28.0000 €.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren keine Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 08.02.2007 wurde über das Vermögen der Sauerlandwärme das Insolvenzverfahren eröffnet.

Am 06.07.2007 teilte Frau Maria Ismini Angelidis, Athen, mit, dass sie direkt und indirekt insgesamt einen Stimmrechtsanteil von 4,63% an der F.A.M.E. AG hält. Gemäß weiteren folgenden Mitteilungen wurde der Stimmrechtsanteil per 25.07.2007 auf 6,16%, zum 14.08.2007 auf 10,01% und zum 13.09.2007 auf 13,81 % (160.190 Stimmrechte) ausgeweitet. Hiervon sind ihr nach dem Stand zum 13.09.2007 direkt 0,84 % sowie indirekt 12,07 % (über die DMF Beteiligungen GmbH i.Gr., Berlin) sowie ebenfalls indirekt 0,90 % (über die Ceffalonian Vineyards S.A., Griechenland) zuzurechnen.

Prognosebericht

Für den Euroraum und auch für Deutschland wird in 2007 ein erneutes kräftiges Wachstum vorausgesagt, jedoch wird es sich gegenüber dem Vorjahr etwas verlangsamen. Für die F.A.M.E. AG ist jedoch das allgemeine Wirtschaftsumfeld als auch die Entwicklung an den Kapitalmärkten aktuell kaum von Bedeutung. Entscheidend ist es, dem Unternehmen wieder operatives und aussichtsreiches Geschäft zuzuführen, um damit einer weiteren Verringerung des Kapitals entgegen zu wirken.

Möglicherweise ergeben sich aus den jüngsten Veränderungen der Aktionärsstruktur neue Ansätze, in Zukunft wieder operativ tätig zu werden. Aktuell führt der Vorstand erste Sondierungsgespräche und hofft, sich bis zur kommenden Hauptversammlung einen Überblick verschaffen zu können.

München, im September 2007

Dr. Hans Dix
Vorstand

F.A.M.E. AG
München

Bilanz zum 31. Dezember 2006

A K T I V A

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	632.659,08	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	39.341,81	38.040,69
II. Wertpapiere		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	226.832,86	1.119.342,74
	266.175,67	1.157.384,43
	898.834,75	1.157.384,43

P A S S I V A

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.160.000,00	1.160.000,00
II. Kapitalrücklage	75.618,71	75.618,71
III. Bilanzverlust	-501.301,36	- 219.606,12
	734.317,35	1.016.012,59
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	114.700,00	97.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.817,40	41.024,93
2. Sonstige Verbindlichkeiten:	0,00	2.846,91
- davon aus Steuern: € 0,00 (Vj. € 2.846,91)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. € 0,00)		
	49.817,40	43.871,84
	898.834,75	1.157.384,43

F.A.M.E. AG
München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006 €	2005 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	4.950,00	18.627,66
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 77.005,27	- 55.420,00
b) Soziale Abgaben	- 20,00	- 110,00
	- 77.025,27	- 55.530,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 238.793,13	- 206.530,91
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.231,25	23.827,13
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 58,09	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 281.695,24	- 219.606,12
7. Jahresfehlbetrag	- 281.695,24	- 219.606,12
8. Verlustvortrag	- 219.606,12	0,00
9. Bilanzverlust	- 501.301,36	- 219.606,12

F.A.M.E. AG
München

Anhang
für das Geschäftsjahr 2006

Geschäftstätigkeit

Geschäftsgegenstand der F.A.M.E. AG ist Erwerb, Verkauf und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen.

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der F.A.M.E. AG, München, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Nach § 267 Abs. 3 HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Einzelne Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die als Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die unter der Position Wertpapiere ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, deren Berücksichtigung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungs- bzw. dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 06 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 06 EUR
FINANZANLAGEN				
Sonstige Ausleihungen	0,00	632.659,08	0,00	632.659,08
	0,00	632.659,08	0,00	632.659,08

	ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERTE	
	1. Jan. 06 EUR	31. Dez. 06 EUR	31. Dez. 06 EUR	31. Dez. 05 EUR
FINANZANLAGEN				
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	632.659,08	0,00
	0,00	0,00	632.659,08	0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2006 eingeteilt in 1.160.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils € 1,00. Es hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Kapitalrücklage

Das Agio stammt aus einer Barkapitalerhöhung vom 7. August 2000 in Höhe von € 15.300.000,00 und wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt. Zum teilweisen Ausgleich des Bilanzverlustes wurden im Geschäftsjahr 2003 € 15.156.179,48 und im Geschäftsjahr 2004 € 68.201,81 aus der Kapitalrücklage entnommen. In den Geschäftsjahren 2005 und 2006 erfolgte keine Veränderung.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 7. Dezember 2005 ermächtigte den Vorstand, in der Zeit bis zum 7. Dezember 2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt 580.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 580.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen um Spitzenbeträge auszugleichen; um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheinen oder Optionsanleihen ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder in Erfüllung einer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde; soweit ein Dritter, der nicht Kreditinstitut i.S.d. § 186 Abs. 5 AktG ist, die neuen Aktien zeichnet und sicherstellt, dass den Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt wird; soweit die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Unternehmenszusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Wirtschaftsgütern im Wege der Sacheinlage erfolgt und/oder soweit der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 hat beschlossen, das Grundkapital um bis zu € 580.000,00 durch Ausgabe von bis zu 580.000 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 ausgegeben wurden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen jeweils von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Sonstige Ausleihungen

Im Berichtsjahr vergab die F.A.M.E. AG ein besichertes Darlehen. Dieses Darlehen über 620.424,61 € hat eine Laufzeit von 5 Jahren und ist mit 5 % p. a. zu verzinsen. Zur finanziellen Absicherung wurde eine Ausfallgarantie abgeschlossen.

Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rückstellungen

Der Anstieg der Rückstellungen um 12.500 € gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 auf 110.000 € ist im Wesentlichen auf den erhöhten Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Der Ausweis betrifft Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige periodenfremde Erträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (T€ 152), Aufsichtsratsvergütungen (T€ 28), Gebühren (T€ 58) sowie Fremdleistungen (T€ 19).

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von 219.606 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2006 in Höhe von 281.695 € wird der Bilanzverlust 2006 von 501.301 € auf neue Rechnung vorgetragen. Es ergibt sich ein bilanzielles Eigenkapital von 734.317.

Sonstige Angaben

Vorstand

Vorstand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

- Dr. Lukas Lenz, Rechtsanwalt, Hamburg (bis 28. Februar 2006)
- Dr. Hans Dix, Kaufmann, München (ab 21. Februar 2006)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr T€ 87 (Vj. T€ 55).

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des abgelaufenen Geschäftsjahres folgende Personen an:

- Philip Moffat, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 31.03.2006)
- Jörn Reinecke, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (bis 31.03.2006)
- Michael Köster, (ab 17.07.2006) Aufsichtsratsvorsitzender (ab 26.09.2006)
- Michael Boeckel, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (ab 26.09.2006)
- Manfred Hering (ab 17.7.2006)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:

- Philip Moffat:
  TYROS AG, Hamburg, Aufsichtsrat, Vorsitzender
  Kimon Beteiligungen AG, Aufsichtsrat, Vorsitzender
  Biogas Nord AG, Bielefeld, Aufsichtsrat, stv. Vorsitzender
  GAGFAH GmbH, Essen, Aufsichtsrat, Mitglied

- Jörn Reinecke:
  Kimon Beteiligungen AG, Hamburg, Aufsichtsrat, stv. Vorsitzender

- Michael Boeckel:
  Biogas Nord AG, Bielefeld, Aufsichtsrat.

- Michael Koester:
  Payom Solar AG, Burgoberbach, Aufsichtsrat
  AVW IMMOBILIEN AG, Buxtehude, Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr 2006 T€ 28. Zum 31. Dezember 2006 wurden vom Aufsichtsrat 2.000 Aktien gehalten.

Erklärung gemäß § 161 AktG
Vorstand und Aufsichtsrat der F.A.M.E. AG haben in der Sitzung am 12.09.2007 den deutschen Corporate Governance Kodex mit bestimmten Einschränkungen anerkannt. Die Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz wurde im Internet unter www.fame.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2006 keine Mitarbeiter.

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

a)	für die Abschlussprüfung	€ 8.500,00
b)	für sonstige Beratungsleistungen	€ 4.000,00
		€ 12.500,00

Die Kosten sind im Geschäftsjahr 2006 als Aufwand erfasst.

Passivbeteiligungen

2006:

Herr Philip Moffat, Hamburg, hat uns am 15. Dezember. 2006 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft per 15. Dezember 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und ihm seitdem 0 % gehören.

München, im September 2007

(Der Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. September 2007

W A P A G
Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prechtl)
Wirtschaftsprüfer

(Wilhelm)
Wirtschaftsprüfer